

Ausweich-Versandweg (Pro)

Pro-Version. Diese Funktion gehört zur Pro-Version von Mail Log. Was die Free-Version kann, steht unter *Free-Version und Pro-Version*.

Die Warteschlange fängt fehlgeschlagene Sendungen auf und versucht es später noch einmal. Für eine Bestellbestätigung ist das richtig. Für eine E-Mail zum Zurücksetzen des Passworts ist es zu spät: Wer nach fünfzehn Minuten noch wartet, hat längst beim Support angerufen.

Der Ersatzweg ist die Antwort darauf. Scheitert der Versand, geht dieselbe Nachricht sofort über einen zweiten Postausgang hinaus — im selben Seitenaufruf, ohne Wartezeit.

Ersatzweg

i Ein zweiter Versandweg für den Fall, dass der erste ausfällt. Schlägt der Versand fehl, geht die Nachricht sofort über diesen Weg hinaus – nicht erst nach der nächsten Wartezeit.

Ersatzweg verwenden

☒ Ja

Wird nur benutzt, wenn der normale Versand scheitert. Bei Fehlern, die ein anderer Server auch nicht beheben kann – etwa eine Adresse, die es nicht gibt –, bleibt er außen vor.

Art des Ersatzwegs

Zweiter Postausgangsserver (SMTP) ▼

Ein zweiter Postausgangsserver oder die PHP-Funktion des Servers. Letztere braucht keine Zugangsdaten und ist deshalb der einfachste Rückfall, kommt aber seltener durch.

Server

smtp.ersatz.example.net

Adresse des zweiten Postausgangsservers, zum Beispiel smtp.anbieter.de

Port

587

Üblich sind 587 für STARTTLS und 465 für SSL.

Verschlüsselung

STARTTLS ▼

Wie die Verbindung zum zweiten Server abgesichert wird.

Benutzername

versand@example.net

Bleibt das Feld leer, wird ohne Anmeldung gesendet.

Passwort

 

Wird verschlüsselt gespeichert und nie wieder angezeigt. Lassen Sie das Feld leer, bleibt das gespeicherte Passwort unverändert; zum Ändern tragen Sie ein neues ein.

Abweichende Absenderadresse

noreply@example.net

Nur nötig, wenn der zweite Anbieter eine bei ihm hinterlegte Absenderadresse verlangt. Bleibt das Feld leer, wird dieselbe Adresse wie sonst verwendet.

Verbindung testen

 Verbindung testen

Prüft die oben eingetragenen Angaben, ohne etwas zu speichern und ohne eine Nachricht zu verschicken. Lassen Sie das Passwortfeld leer, wird das gespeicherte Passwort verwendet.

Einrichten

1. In den *Optionen* den Reiter *Zustellung* öffnen, dort den Abschnitt *Ersatzweg*, und *Ersatzweg verwenden* einschalten.
2. Die **Art** wählen: einen zweiten Postausgangsserver oder die PHP-Funktion des Servers.
3. Beim zweiten Server **Server, Port, Verschlüsselung** und — falls nötig — **Benutzername und Passwort** eintragen.
4. Verlangt der zweite Anbieter eine bei ihm hinterlegte Absenderadresse, diese unter *Abweichende Absenderadresse* eintragen. Sonst bleibt das Feld leer.

Das Passwort wird verschlüsselt gespeichert und danach nie wieder angezeigt. Lassen Sie das Feld beim nächsten Speichern leer, bleibt das gespeicherte Passwort unverändert; zum Ändern tragen Sie ein neues ein.

Verbindung testen

Unter den Zugangsdaten steht die Schaltfläche *Verbindung testen*. Sie prüft die Werte, die **gerade im Formular stehen** — Sie müssen also nicht erst speichern, um zu erfahren, ob etwas falsch ist.

- Geprüft werden Erreichbarkeit, Verschlüsselung und, wenn ein Benutzername eingetragen ist, die Anmeldung.
- **Es wird keine Test-E-Mail verschickt.** Aus einem halb eingerichteten Zugang ginge sie womöglich an einen echten Empfänger.
- Lassen Sie das Passwortfeld leer, wird das gespeicherte Passwort verwendet. Joomla gibt ein gespeichertes Passwort nie ins Formular zurück; leer ist also der Normalfall, wenn Sie nur den Server korrigiert haben.
- Schlägt der Test fehl, steht darunter die Antwort des Mailservers im Wortlaut — etwa *535 Authentication failed*. Das ist meist die nützlichste Angabe.

Welchen zweiten Weg wählen?

Ein zweiter Postausgangsserver ist die bessere Wahl. Er sollte bei einem anderen Anbieter liegen als der erste — zwei Zugänge beim selben Anbieter fallen gemeinsam aus, und genau davor soll der Ersatzweg schützen.

Die PHP-Funktion des Servers braucht keine Zugangsdaten und ist deshalb in einer Minute eingerichtet. Sie kommt allerdings seltener durch: Viele Empfänger stufen Nachrichten, die ein Webserver direkt verschickt, als unerwünscht ein. Als Notnagel besser als nichts, als Dauerlösung nicht zu empfehlen.

Wann der Ersatzweg es *nicht* versucht

Nur bei Fehlern, die ein anderer Server auch beheben könnte — der Postausgang ist nicht erreichbar, die Verbindung bricht ab, der Server ist überlastet, die Anmeldung wird abgelehnt.

Bei endgültigen Ablehnungen bleibt er außen vor: Eine Adresse, die es nicht gibt, gibt es auf dem zweiten Weg auch nicht, und eine abgelehnte Nachricht wird auch dort abgelehnt. Zwei Zurückweisungen statt einer schaden nur dem Ruf Ihrer Absenderdomain.

Ein Ersatzweg mit Benutzernamen, aber ohne lesbares Passwort, wird nicht benutzt. Das ist der Fall, wenn das Passwort nie eingetragen wurde oder wenn der Sicherheitsschlüssel Ihrer Joomla-Installation nach dem Speichern gewechselt hat. Tragen Sie das Passwort in diesem Fall neu ein.

Was danach im Protokoll steht

Zwei Einträge: der gescheiterte Versuch über den normalen Weg und der erfolgreiche über den Ersatzweg. Das ist Absicht. Ein einzelner Eintrag „zugestellt“ verschwiege, dass der erste Weg ausgefallen ist — und genau das ist die Information, wegen der Sie diese Erweiterung einsetzen.

Häufen sich diese Paare, ist der erste Postausgang zu prüfen. Der Ersatzweg ist eine Absicherung, keine Reparatur.

Zusammenspiel mit der Warteschlange

Der Ersatzweg kommt zuerst. Geht die Nachricht über ihn hinaus, ist sie zugestellt und wird nicht zusätzlich eingereiht. Scheitert auch er, greift die Warteschlange wie gewohnt und versucht es später erneut — dann wieder über den normalen Weg.

Beides zusammen ist die vollständige Absicherung: der Ersatzweg für das, was sofort hinaus muss, die Warteschlange für alles, was warten kann.

[English version](#)

Revision #3

Created 2026-09-20 13:10:44 UTC by Norbert Graup

Updated 2026-09-20 13:34:44 UTC by Norbert Graup